

Sascha Wenk

«Das Jagdhorn in der Öffentlichkeit besser sicht- und hörbar machen»

Sascha Wenk hat die Nachfolge von Robert Obrist als Leiter der Musikkommission und Mitglied des Vorstandes von Jagdhornbläser Schweiz angetreten. Am 22. Juni findet in Muotathal SZ mit dem eidgenössischen Jagdhornbläterschiessen der erste grosse Event unter seiner Verantwortung statt. Fredy Kradolfer hat sich auch für den «Schweizer Jäger» mit dem motivierten Jagdhornbläser unterhalten.



Sascha Wenk, Du hast mit der Leitung der Musikkommission von Jagdhornbläser Schweiz das prägende Ressort in der schweizerischen Jagdhornbläuserszene übernommen. Was hat Dich dazu bewogen, dieses anspruchsvolle und fordernde Amt anzutreten?

Letztlich ist es die Hoffnung, mit dem ganzen Vorstand von Jagdhornbläser zusammen die Jagdmusik in der Schweiz zu stärken und dazu einen Beitrag zu leisten.

Was ist Dein musikalischer und insbesondere jagdmusikalischer Hintergrund?

Seit meiner Kindheit spiele ich Trompete, habe in meiner Jugend beim St. Galler Blasmusikverband Dirigentenkurse besucht und meinen Militärdienst in der Militärmusik leisten dürfen. Abgerundet habe ich meine musikalische Ausbildung mit einem berufsbegleitenden Studium der Blesorchesterdirektion am Landeskonservatorium Vorarlberg. Aktuell leite ich die Musikgesellschaft Sargans und seit 20 Jahren bin ich musikalischer Leiter der Jagdhornbläser der Sektion Falknis in Maienfeld.

Seit wann bist Du Jäger und wo jagst Du?

Mit Jagd hatte ich früher eigentlich gar nichts zu tun. 2004 wurde ich angefragt, die musikalische Leitung der Jagdhornbläser Sektion Falknis zu übernehmen, die ohne Dirigenten dastanden. Eigentlich habe ich dann nur für ein Jahr zugesagt, damit sie genügend Zeit hätten, einen

neuen Leiter zu finden. Der musikalische Einsatz, das Engagement der einzelnen Bläser und die Kameradschaft waren aber so überzeugend, dass ich die Jagdhornbläsergruppe noch immer leite.

Jagd hat in der Bündner Herrschaft einen grossen gesellschaftlichen Stellenwert. So bin ich in den letzten 20 Jahren auch immer mit jagdlichen Themen, Gesprächen und Diskussionen in Kontakt gekommen. Auch als Nichtjäger schätze ich die Jagd und bin mit jagdlichen Themen durchaus vertraut. Dennoch liegt meine Kernkompetenz sicher bei der Musik.

Wie beurteilst Du den derzeitigen musikalischen und organisatorischen Stand des Jagdhornblasens in der Schweiz?

Musikalisch zeigten in den letzten Jahren viele Bläsergruppen ein sehr ansprechendes Niveau. Etwas mehr Sorgen bereitet mir aber die Tatsache, dass immer weniger Gruppen an den schweizerischen Jagdhornbläser-Wettbewerben teilnehmen und dass viele Bläsergruppen am Schrumpfen sind, weil keine neuen Jagdhornbläser zu ihnen stossen. Oftmals herrscht dann auch eine gewisse Ohnmacht gegenüber dem Zeitgeist oder dem Kontrast zwischen dem gegenwärtigen Individualismus und dem Engagement in einem Verein oder einer Bläsergruppe. Jede Bläsergruppe muss sich aber selber aktiv positionieren und attraktive Auftritte bieten, sich in der Öffentlichkeit

21. Eidgenössisches Jagdhornbläser-Schiessen 29. / 30. Juni 2018

Jagdschiessanlage Hubertus
Erlenholz Wittenbach



Sascha Wenk mittendrin – hier anlässlich des JHB-Schiessens 2018 im Erlenholz in Wittenbach.

zeigen. Die Attraktivität des Jagdhorns zu steigern ist eine dauernde Aufgabe von uns allen.

Was möchtest Du ändern und welche Ziele suchst Du mit allfälligen Änderungen zu erreichen?

Gerne würde ich es sehen, wenn wir gemeinsam das Jagdhorn in der Öffentlichkeit besser sicht- und hörbar machen könnten. Jagdmusik ist die kulturelle Visitenkarte der Jagd, darum dürfte ihr auch etwas mehr Bedeutung zugestanden werden.

Der Vorstand oder die Musikkommission von Jagdhornbläser Schweiz können die Sorgen und Probleme der einzelnen Jagdhornbläsergruppen nicht lösen. Doch es braucht sicher Anlässe oder Events auf schweizerischer Ebene, welche Höhepunkte im Kalender der Jagdhornbläsergruppen sind. Vielleicht braucht es dazu auch neue Ideen, neue Anlässe oder andere Aktionen; es müssen nicht unbedingt Wettbewerbe sein. Unsere bestehenden Anlässe müssen bei dieser Gelegenheit sicher auch genau geprüft werden.

Ganz kurzfristig: Was erhoffst Du Dir vom Jagdhornbläuserschiessen in Muotathal (siehe nebenstehenden Kasten)?

Da hoffe ich natürlich auf einen gefreuten und gelungenen Jagdhornbläseranlass, der für Organisatoren und Teilnehmerinnen und Teilnehmer in bester Erinnerung bleiben wird. Von Seiten der Organisatoren steht dem auf jeden Fall nichts

im Weg, die Infrastruktur ist ideal, der Wettspielplatz sehr nahe und die Vorbereitungsarbeiten auf Kurs.

Persönlich würde es mich sehr freuen, wenn gerade auch in der neuen Kategorie «Jungbläser und -bläserinnen» einige

Jugendliche (unter 18 Jahre) teilnehmen werden. Mit guter Betreuung kann hier sicherlich auch noch der eine Jungbläser oder die eine Jungbläserin vom Jagdhornspiel überzeugt werden. ■

FREDDY KRADOLFER

Sascha Wenk leitet seit 20 Jahren die Jagdhornbläser der Sektion Falknis und spielt begeistert mit!



Alle Bilder: zVg

Eidgenössisches Jagdhornbläser-Schiessen

Samstag, 22. Juni 2024
Im Selgis Shooting, 6436 Muotathal (15 Min. ab Schwyz)

Wettkampfzeiten:
8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Absenden 17.00 Uhr

Traditionsgemäss wird ein Kugel- und Schrotstich geschossen, sowie ein Wertungsauftritt mit dem Jagdhorn absolviert. Die übrigen Anlagen können an diesem Tag auch benutzt werden.

«Jagdhornbläser Schweiz» hat die Organisation mit der Unterstützung von Helfern übernommen.

Weitere Informationen zum Programm sowie die offizielle Ausschreibung auf der Homepage Jagdhornbläser Schweiz:
www.jagdhornblaeser.ch

Einblicke in die Jagdschiessanlage gibt's über www.selgis.ch